

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

### 3. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 10, Seite 157 u. f.)

Im Jahr 1906 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im ganzen 980 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 874 Aufnahme-, 81 Naturalisations- und 25 Wiederaufnahme-Urkunden, ferner wurde durch Eintritt in den badischen Staatsdienst infolge Aufnahme in das Beamtenverhältnis an 101 Personen die badische Staatsangehörigkeit verliehen; die Gesamtzahl sämtlicher Aufnahmeurkunden beträgt somit unter Einrechnung letzterer Personen 1081. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 317 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 3129 und die Entlassungsurkunden 853 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 837 Personen abgenommen, sie bleibt auch unter dem 10jährigen Durchschnitt um 2067 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 26 Personen zu verzeichnen, sie übertrifft aber den 10jährigen Durchschnitt um 143 Personen.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,9, von 100 Entlassenen 58,0 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen fast ein Drittel (162 oder 32,7%) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen fast ein Siebtel (14,0%). Bezüglich des Familienstandes waren die Lebigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 63,3%, von diesen 56,7% ledig, und zwar von den männlichen 69,5 bzw. 60,3%, von den weiblichen 54,7 bzw. 52,3%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 52,9% in geringerem und die Evangelischen mit 42,3% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 57,9%, die Katholiken nur mit 39,1% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,4 bzw. 4,8% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%).

Die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten der Industrie und dem Handwerk an, ihr Anteil betrug 49,0 bzw. 56,4%; sodann folgen die Handel- und Verkehrtreibenden mit 22,9 bzw. 21,2%. Landwirte wandern nur wenig ein oder aus und betrug ihr Anteil nur 5,8 bzw. 11,6%; der Rest der Ein- oder Ausgewanderten setzt sich aus Personen mit sonstigem oder unbekanntem Beruf und aus Berufslosen zusammen.

Nach Tabelle 1 entfällt die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (278), Karlsruhe (195), Pforzheim (113), Heidelberg (94), Freiburg (84), und Konstanz (29), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Lörrach (33), Müllheim (18), Schopfheim (16), Emmendingen (13) und Waldshut (12).

Aufnahmen kamen in allen Bezirken vor, dagegen hatten die Bezirke Pfullendorf und Oberkirch keine Entlassungen zu verzeichnen.

Wie aus Tabelle 2 zu ersehen ist, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (2840) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte mit 1045 die größte Anzahl, sodann folgen Preußen mit 792, Bayern mit 516 und Hessen mit 233. Von den übrigen Aufgenommenen waren 228 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 17 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 44 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über vier Fünftel aller Entlassenen (738 oder 86,5%) wandte sich der Schweiz zu; 59 oder 6,9% gingen über den Ozean, hauptsächlich um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika eine

neue Heimat zu suchen. Nur 39 oder 4,8% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 17 oder 2,0% in andern europäischen Staaten.

Bei 99 oder 31,2% der Entlassungsurkunden wurde ein Grund der Entlassung angegeben, und zwar wurde 62 mal besseres Fortkommen, 11 mal Gründung eines Geschäfts, 9 mal Wegzug zu Eltern oder Verwandten, je 5 mal Eintritt in ein Geschäft bzw. wegen Verheiratung, 4 mal Familienverhältnisse, 2 mal weil seit der Geburt im Ausland und 1 mal Verweigerung des Hulbigungsscheides als Ursache der Auswanderung angegeben.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bzw. Entlassenen beanspruchen können. Für 196 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 724 Personen ist ein Gesamtvermögen von 13 215 968 M (auf die Person 18 254 M) angegeben, für 50 Entlassungsurkunden mit 168 Personen ein solches von 883 703 M, davon 880 053 M für 46 Übergänge mit 162 Personen nach der Schweiz (auf 1 Person 5432 M), 3650 M für 4 überseeische Abzüge mit 6 Personen (auf 1 Person 608 M). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1906 der letztere Fall 1394 mal, der erstere 1842 mal statt. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bzw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1897	975	1614	1903	1161	1805
1898	1052	1698	1904	1281	1889
1899	1094	1758	1905	1336	1834
1900	1135	1869	1906	1394	1842
1901	1117	1797	im		
1902	1144	1665	Durchschnitt	1169	1777.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 1169 und ein Abgang von 1777 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von seiten des Reichs gemachten Erhebungen wanderten in den letzten Jahren aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Antwerpen	Liverpool	Havre	Cherbourg	Boulogne	Zusammen
1901	222	102	274	1	8	2	2	611
1902	296	134	369	—	19	1	5	824
1903	475	128	293	—	27	—	—	923
1904	438	115	255	—	10	—	—	818
1905	403	93	233	—	9	—	—	738
1906	599	147	297	—	7	—	—	1050.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener etwas höher als wie oben angegeben angenommen werden.

Als Reiseziel wurde für die im Jahre 1906 ausgewanderten Personen in 1048 Fällen Amerika angegeben, davon in 983 Fällen die Vereinigten Staaten und in 33 Fällen Südamerika; in je 1 Fall war Afrika bzw. Australien das Ziel der Auswanderung.

Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise, landeskommissarischen Bezirke und das Großherzogtum.

Tabelle 1.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.		Entlassene.		Amtsbezirke und Kreise.	Aufgenommene.		Entlassene.		Kreise usw. und Großherzogtum.	Aufgenommene.		Entlassene.	
	Urkundennehmer.	Ängehörige.	Urkundennehmer.	Ängehörige.		Urkundennehmer.	Ängehörige.	Urkundennehmer.	Ängehörige.		Urkundennehmer.	Ängehörige.	Urkundennehmer.	Ängehörige.
Engen . . . . .	4	15	8	31	Achern . . . . .	7	8	7	8	Freiburg . . . . .	113	159	46	71
Konstanz . . . . .	29	59	11	32	Baden . . . . .	16	15	3	4	Lörrach . . . . .	22	44	72	146
Mehlfird . . . . .	22	58	8	18	Bühl . . . . .	4	11	5	2	Offenburg . . . . .	18	48	13	25
Pullenndorf . . . . .	4	10	—	—	Rastatt . . . . .	12	31	9	21	Baden . . . . .	39	65	24	35
Stodach . . . . .	1	—	10	18	Bretten . . . . .	3	8	3	6	Karlsruhe . . . . .	337	648	18	22
Überlingen . . . . .	14	56	11	18	Bruchsal . . . . .	8	28	3	2	Mannheim . . . . .	300	546	8	7
Donauesschingen . . . . .	4	4	7	12	Durlach . . . . .	14	28	3	1	Heidelberg . . . . .	102	187	13	16
Trüben . . . . .	1	—	3	2	Ettlingen . . . . .	4	8	1	—	Mosbach . . . . .	52	115	28	14
Willingen . . . . .	5	9	2	6	Karlsruhe . . . . .	195	351	4	—	Bezirke der Landeskommissäre.				
Bonnndorf . . . . .	4	1	8	19	Pforzheim . . . . .	113	225	4	13					
Säckingen . . . . .	6	19	11	16	Mannheim . . . . .	278	481	6	2	Konstanz . . . . .	98	236	95	200
St. Blasien . . . . .	2	3	4	2	Schwezingen . . . . .	6	23	1	3	Freiburg . . . . .	153	251	131	242
Waldshut . . . . .	2	2	12	26	Weinheim . . . . .	16	42	1	2	Karlsruhe . . . . .	376	713	42	57
Breisach . . . . .	3	1	5	14	Eppingen . . . . .	5	8	3	2	Mannheim . . . . .	454	848	49	37
Emmendingen . . . . .	11	6	13	19	Heidelberg . . . . .	94	169	5	5	Großherzogtum				
Ettenheim . . . . .	4	16	8	6	Sinsheim . . . . .	2	7	2	1					
Freiburg . . . . .	84	120	8	17	Wiesloch . . . . .	1	3	3	8	1905 . . . . .	1246	2720	310	569
Neustadt . . . . .	6	7	2	—	Abelsheim . . . . .	16	55	5	2	1904 . . . . .	5258	12102	315	532
Staufen . . . . .	1	1	7	10	Bogberg . . . . .	8	12	4	12	1903 . . . . .	1700	3581	337	591
Waldkirch . . . . .	4	8	3	5	Buchen . . . . .	1	—	7	—	1902 . . . . .	778	1511	247	371
Lörrach . . . . .	7	6	33	74	Eberbach . . . . .	6	13	1	—	1901 . . . . .	1844	3823	239	369
Müllheim . . . . .	4	11	18	36	Mosbach . . . . .	8	14	2	—	1900 . . . . .	650	1180	236	336
Schnau . . . . .	3	15	5	12	Kaerberbischofsheim . . . . .	7	14	8	—	1899 . . . . .	1345	2966	243	419
Schopfheim . . . . .	8	12	16	24	Bertheim . . . . .	6	7	1	—	1898 . . . . .	828	1748	229	267
Kehl . . . . .	4	5	4	1	Kreise.					Durchschn. 1897/1906 . . . . .				
Lahr . . . . .	1	—	5	12										
Oberkirch . . . . .	1	1	—	—	Konstanz . . . . .	74	198	48	117	1897 . . . . .	1646	3905	285	349
Offenburg . . . . .	9	24	2	12	Willingen . . . . .	10	13	12	20					
Wofach . . . . .	3	18	2	—	Waldshut . . . . .	14	25	35	63					

Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Tabelle 2.

Personen.	Urkundennehmer		Angehörige der Familienhäupter	Personen im ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:								
	überhaupt	davon			ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr	
		Familienhäupter						einzelne Personen	Jahre alt							
<b>Aufgenommene</b>																
männliche . . . . .	1 023	673	350	694	1 717	1 036	662	19	294	210	79	87	153	684	180	30
weibliche . . . . .	58	6	52	1 354	1 412	739	662	11	267	258	77	70	119	472	134	15
zusammen	1 081	679	402	2 048	3 129	1 775	1 324	30	561	468	156	157	272	1 156	314	45
<b>Entlassene</b>																
männliche . . . . .	273	151	122	222	495	344	149	2	60	89	95	67	10	120	52	2
weibliche . . . . .	44	11	33	314	358	196	149	13	48	66	29	21	17	131	42	4
zusammen	317	162	155	536	853	540	298	15	108	155	124	88	27	251	94	6

